

Young Corner

Eröffnung Mädchen*treff Dornbirn

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn lädt zur Eröffnungsfeier des neuen Mädchen*treff ein.
Wann? Samstag, 16. November ab 17 Uhr
Wo? Mädchen*treff Dornbirn (Bergmannstraße 1)
Was? Buntes Programm, Leckereien und Getränke

Geballte Girlpower im Mädchen*treff



Das multiprofessionelle Team des Mädchen*treffs in Dornbirn.

Fotos: Breuß/Sams

Stimmen vom Team: Was macht den Mädchen*treff so besonders?



Katharina Kohler, klinische Sozialarbeiterin: „Bei uns im Mädchen*treff werden Partizipation und Empowerment großgeschrieben. Diese Prinzipien bilden den Mittelpunkt unserer Arbeit. Unser Ziel ist es, die Bedürfnisse der Jugendlichen zu vertreten. Dabei stehen wir immer hinter den Mädels und unterstützen, sie wo es geht.“



Martina Nachbaur, Kultur- und Sozialanthropologin: „Der Mädchen*treff profitiert von der langjährigen Erfahrung der OJAD. Diese hat auch Einfluss auf unsere Angebote und Themen, etwa Klimaschutz und Digitalisierung. Für letzteres haben wir eine ‚Maker-Ecke‘ eingerichtet, in der sich die Mädels wirklich machen können.“



Yasemin Polat, dipl. Jugendarbeiterin: „Es ist nicht immer einfach, ein Mädchen oder eine Frau zu sein. Gleichzeitig ist es aber auch wunderbar und wertvoll! Bei uns im Mädchen*treff dürfen die Mädels so sein, wie sie sind. Sie werden für die Person akzeptiert, die sie sind. Außerdem wird ihnen bei uns immer Verständnis entgegengebracht.“



Anna Schmidinger, auszubildende Sozialpädagogin: „Die Mädels können bei uns im Mädchen*treff tun, was auch immer sie wollen. Wir unterstützen sie natürlich bei allem und zur jeder Zeit. Außerdem kann man hier sehr viel und besonders auch voneinander lernen. Gerade auch wegen dem Altersunterschied zwischen den Mädels.“

Kuschelige Schals

Was gibt es bei Kälte Schöneres, als sich in einen warmen Schal zu kuscheln? Ist dieser groß genug, kann er auch als Decke im Klassenzimmer dienen.

Zu viel Parfüm

Ein Hauch von Flieder hier und da kann sehr angenehm sein. Zu tief sollte jedoch nicht in die Parfümflasche geschaut werden. Weniger ist mehr!

Nächste Woche ist die offizielle Eröffnung des neuen Mädchen*treffs in Dornbirn. W&W durfte sich vorab schon mal im Jugendzentrum umsehen.



ALYSSA HANSKKE
 alyssa.hanskke@russmedia.com

Nach einer einjährigen Probephase eröffnet die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) am kommenden Samstag offiziell den Mädchen*treff in Dornbirn. Ein besonderes Anliegen des Treffs ist die Vielfalt von Genderidentitäten, was sich durch die Verwendung des „Gender-Sternchens“ bemerkbar macht.

Raum für Mädchen

Feministische Mädchenarbeit ist seit jeher ein wichtiges Thema für die OJAD. Daher bestand der dringende Wunsch nach einem geschlechtshomogenen Raum für Mädchen. Dieser fand seine Erfüllung mit der Eröffnung des Dornbirner Mädchen*treffs im Oktober 2018, wie Katharina Kohler, Leiterin des Jugendhauses, erklärt. Durch ein Beteiligungsprojekt der Stadt Dornbirn, konnten Jugendliche bei der Gestaltung des Jugendhauses mitbestimmen. An die eingebrachten Vorschläge angelehnt, wurde der Mädchen*treff gestaltet. Dieser befindet sich, nach einer ausgiebigen Entwicklungsphase, seit dem 1. April im Probetrieb. Diese Zeit habe beiden Seiten viel gebracht, wie Kohler erklärt: „Wir konnten viel ausprobieren, was wir mit den Jugendlichen machen wollen, was funktioniert und was nicht. Die Mädels wiederum hatten in dieser Zeit die Chance, sich die Räume anzueignen und bei Themen wie der Gestaltung, dem Nutzen und den Öffnungszeiten mitzureden. Ganz nach unserem Partizipationsprinzip!“

Vielseitiges Angebot

Betreut werden die Mädchen und jungen Frauen von einem multiprofessionellen Team: Dieses setzt sich aus der diplomierten Jugendarbeiterin

Yasemin, der auszubildenden Sozialpädagogin Anna, der Kultur- und Sozialanthropologin Martina sowie der Leiterin und klinischen Sozialarbeiterin Katharina zusammen. Die Einrichtung steht allen Mädchen im Alter zwischen zehn und 25 Jahren offen – unabhängig ihrer Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität. „Der Wunsch, das Jugendhaus allen Altersgruppen gleichzeitig zur Verfügung zu stellen, ging von unseren Mädels aus. So können sie viel voneinander lernen“, führt Kohler aus. Die Vielseitigkeit des Mädchen*treffs zeigt sich nicht nur am Alter, sondern auch an anderen Aspekten, etwa Herkunft oder Religion. Dies wird besonders durch spezielle Aktions- und Partizipationstage sichtbar. Diese richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Mädchen. Gerade auch bei diesen Veranstaltungen wird großer Wert auf Partizipation gelegt. So kam es im Jugendhaus unter anderem schon zum gemeinsamen Fastenbrechen oder dem Feiern des islamischen Zuckerfests. Wie viele den Mädchen*treff in Anspruch nehmen, hänge von verschiedenen Faktoren, etwa Wetterverhältnissen und Feiertagen, ab. Im Durchschnitt werde aber die tägliche Besucherzahl auf acht bis 15 Personen geschätzt.

Workshops aller Art

Auf Vielseitigkeit setzt das Team des Mädchen*treff auch, wenn es um seine Angebote geht. Vom offenen Betrieb über Outdoor-Aktivitäten und auch die Vermietung der Räumlichkeiten, ist alles dabei. Jeden Dienstag werden verschiedenste Workshops angeboten. Dazu gehörten neben sportlichen Kursen, wie etwa Yoga oder Selbstverteidigung, auch Cocktail- und Koch-Workshops, Kräuterpädagogik oder Kurse zum Erstellen eines eigenen Musikvideos. Was für Kurse angeboten werden sollen, entscheiden die Mädchen selbst. Sogar eine eigene Mädchenband hat der Mädchen*treff vorzuweisen – „Girls be like“ feiert bei der Eröffnungsfeier kommenden Samstag ihren ersten Auftritt